



Gesellen im zweiten Jahr der Meisterausbildung mit Gestaltungslehrer Hartmut Hintner (l.)

Fachschule für Steintechnik München:

# Austausch und Praxis

Die Fachschule für Steintechnik in München setzt auf Gestaltung, berufspraktischen Bezug und fächerübergreifende Projekte. Zuletzt wurden eine Zimmerbrunnen-Ausstellung in der Münchner U-Bahn und eine lebende Werkstatt auf der IHM präsentiert.

Zwei Abschlüsse ermöglicht die Ausbildung an der Fachschule für Steintechnik in München: den staatlich geprüften Steintechniker und den Meister im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk. Teile der Techniker Ausbildung werden auf die Meisterprüfung angerechnet. Die Ausbildung dauert zwei Jahre. »Das ist nicht unproblematisch für uns«, sagt

Udo Reuter, Theorielehrer und verantwortlich für die Organisation. Nachwuchssorgen plagen die Schule. Einerseits müssen die Schüler pro Ausbildungsjahr 750€ Schulgeld bezahlen, andererseits schreibt die Fachschulordnung mindestens ein Jahr einschlägige praktische Tätigkeit im Vorfeld der Ausbildung vor. »Diese Anforderung fehlt in der Meisterprüfungsordnung,

so dass Schüler vielerorts unmittelbar nach der Gesellen- oder Facharbeiterprüfung eine in der Regel einjährige Meisterschule besuchen können«, so Reuter. »Viele Gesellen machen ihren Meistertitel deshalb woanders«. Trotzdem sind die Münchner von ihrem Modell überzeugt. »In zwei Jahren wachsen die Schüler richtig zusammen. Das ist wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung und das soziale Miteinander«, sagt Georg Biermeier, Steinmetzmeister und Lehrer für theoretische und praktische Lerninhalte. »Die längere Ausbildung führt zu mehr Qualität. Wir haben hier mehr Zeit, Themen zu vertiefen und auch länger-



Bezug zum Arbeitsleben: Entwurf, Modell und Situationsmodell des Meisterstücks von Dominik Faßnacht aus Neusäß. Die Sitzbank soll auf dem Hof einer Realschule aufgestellt werden.



**Udo Reuter, Theorielehrer und verantwortlich für die Organisation**

fristige Projekte durchzuführen«, so Hartmut Hintner, Formgestaltungslehrer bei den Steinmetzen und Holzbildhauern an der Fachschule. »Dafür sind zwei Jahre fast schon zu kurz.«

#### Handwerk vor Technik

Derzeit gibt es an der Fachschule für Steintechnik zwei Klassen mit insgesamt 23 Schülern. Die technische Ausstattung ist gut. Man verfügt u. a. über eine NC-gesteuerte Brückensäge, eine Wandarm-Schleifmaschine und eine EDV-Ausstattung mit einschlägiger Branchensoftware. Trotzdem wird großer Wert auf handwerkliche Praxis gelegt. »Natürlich ist es heute wichtig, dass sich die Schüler mit Maschinen und Computern auskennen. Aber zuerst müssen sie ein Gefühl für Materialien und Schriften entwickeln«, so Hintner. »Deswegen wird handwerkliches Gestalten bei uns groß geschrieben. Die Schüler lernen von der Pike auf Formgestaltung, Proportionslehre und Naturkunde.«

#### Alles unter einem Dach

An den Fachschulen an der Münchner Luisenstraße werden Gesellen/Facharbeiter aus den unterschiedlichsten Gewerken unterrichtet. Neben den typischen kunsthandwerklichen Berufen wie Goldschmied, Holzbildhauer oder Steinmetz wird hier u. a. auch in den Bereichen Bautechnik, Farb- und Lakiertechnik sowie Versorgungstechnik ausgebildet. Man setzt auf Austausch: Die Holzbildhauer haben beispielsweise die Möglichkeit, einen Tag pro Woche bei den Steinmetzen zu arbeiten. »Wir haben hier alles unter einem Dach. Die Schüler lernen, über den Tellerrand zu blicken«, sagt Biermeier. Projekte werden nicht selten



**Georg Biermeier (l.), Steinmetzmeister und Lehrer für theoretische und praktische Lerninhalte**

Handwerk übergreifend durchgeführt. Als die Steinmetzen beispielsweise mehrere Trinkbrunnen für die Stadt München fertigten, kümmerten sich die Versorgungstechniker um die Wassersysteme.

Bei allen Projekten steht der Bezug zum beruflichen Alltag im Vordergrund. Anfang des Jahres präsentierte die Fachschule eine Zimmerbrunnen-Ausstellung in der U-Bahn-Galerie an der U-Bahn-Station »Universität«. 2004 haben Schüler eine Balustrade gefertigt. Als Vorbild diente Schloss Ludwigsburg. Für die Zeitschrift »Gebäudetechnik und Handwerk (g+h)« wurde ein Innovationspreis aus Marmor entworfen und gestaltet. Und die Meisterstücke sollen nach Möglichkeit verkauft werden. Neben Modellen im Maßstab 1:7 erstellen die Schüler Situationsmodelle und führen Verkaufsgespräche mit Kunden.

Seit mehr als zwanzig Jahren haben die angehenden Meister außerdem jährlich die Gelegenheit, sich im Rahmen des Dannerpreises (▷ siehe u. a. **Naturstein** 2/2008, S. 52) erste Lorbeeren zu verdienen und ihre gestalterische Arbeit einem breiten Publikum zu präsentieren. Auf der Internationalen Handwerksmesse in München ist die Fachschule regelmäßig vertreten. Auch in diesem Jahr präsentierte man sich mit einem eigenen Stand und einer lebenden Werkstatt. Die Innung für München und Oberbayern unterstützt die Fachschule regelmäßig bei ihren Projekten, beispielsweise mit Materialspenden. Auf der diesjährigen Sommerausstellung werden am 26. Juli neben anderen Abschlussarbeiten die Meisterstücke der Meisterschule für das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk präsentiert.

**Sebastian Hemmer**

# Adeer Granit



Wir liefern mehr  
als Naturstein.  
Mehr Beratung.  
Mehr Kompetenz.

Adeer und mehr!



Parsagna, CH-7440 Adeer  
Tel. +41 81 661 13 70  
Fax +41 81 661 19 55  
www.toscano-granit.ch  
info@toscano-granit.ch